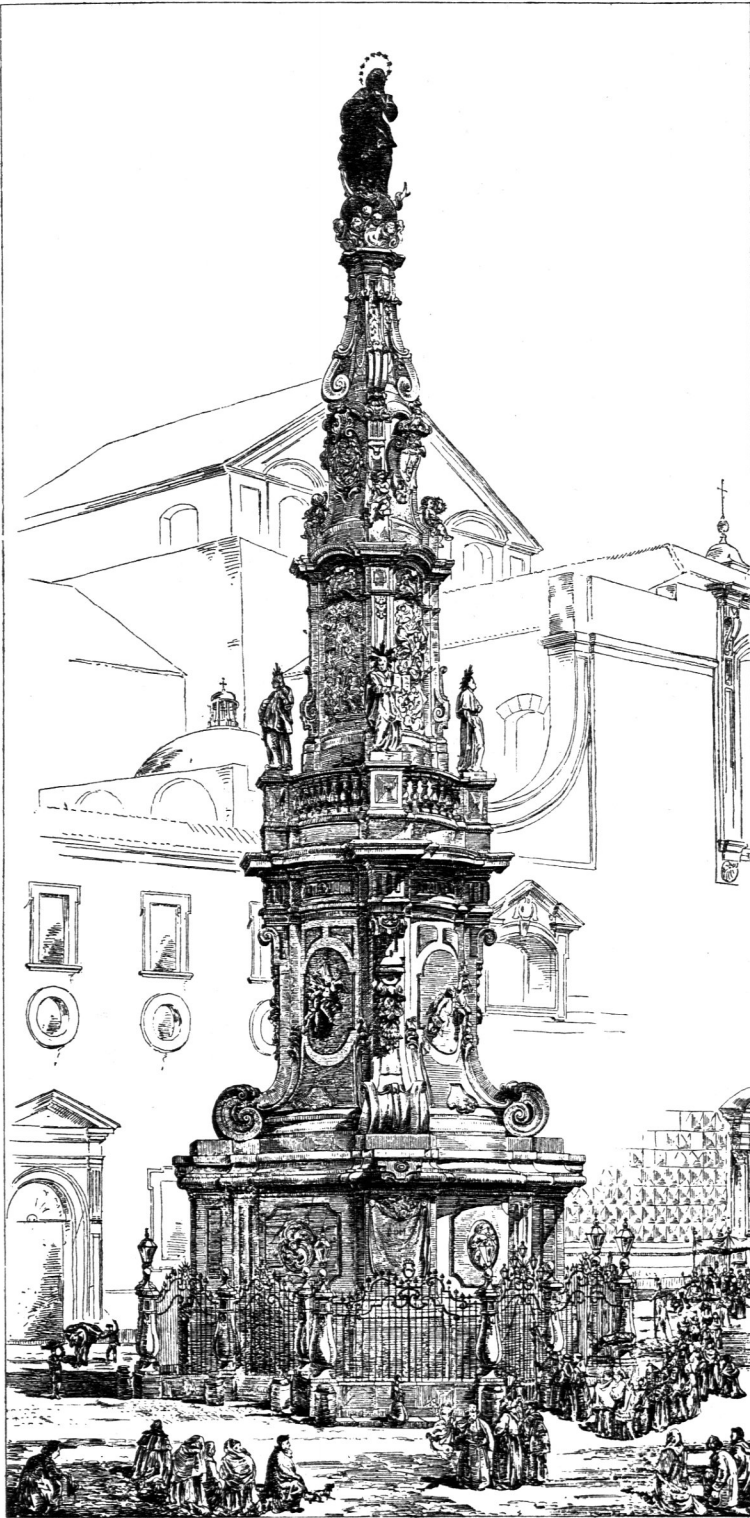


Fig. 48.



Guglia della Concesione zu Neapel 150).

In den sächsischen Landen widmete man dem Wegedenkmal besondere Aufmerksamkeit. Die alten sächsischen Pofffäulen sind beredte Zeugen einer großen Kulturarbeit des Landes: feiner kartographischen Aufnahme unter *August dem Starken* und feinen Nachfolgern. Schon Kurfürst *Johann Georg III.* hatte 1682 die Errichtung hölzerner Wegefäulen angeordnet, die jedoch ziemlich willkürlich und ohne genauere Ausmessung der Entfernungen gesetzt wurden. Erst im folgenden Jahrhundert wurde der Geograph *Zürner* mit der Landesaufnahme beauftragt; er erfand zu diesem Zweck besondere Karren, Wagen und Werkzeuge (Schrittzähler), die ebenso wie die Pofffäulen in einem Werke *Schramm's* über Wegweiser, Arm- und Meilenfäulen abgebildet sind. Die *Zürner'sche* Vermessung und die Errichtung der Meilensteine ging nur langsam vorwärts,

393-  
Wegedenkmäler  
in Sachsen.